

## **Vor aller Augen, von Martina Clavadetscher**

Alle kennen die Namen der Maler: Den Namen der 'Dame mit Hermelin' des wohl bekanntesten Renaissancemalers jedoch nicht, auch nicht denjenigen des 'Mädchens mit Perlenohrgehänge', nicht jenen der im norwegischen Dunkel aufscheinenden 'Madonna' mit weissem Gesicht, schwarzem Haar und rotem Hut.

Was dachten die Modelle, während sie stumm dasassen, ihre eigenen Gedanken wiegend die Pinselvirtuosen beobachteten, sich selbst beobachtet wussten? Martina Clavadetscher gibt sie uns in einer lebendigen, durchwegs fest auftretenden Sprache bekannt. Sie fühlt sich in sie ein, formuliert träf, manchmal rau, oder schmiegt sich feinsinnig poetisch den Dargestellten an.

Wir erfahren von der Tochter Vermeers, Maria, dass der Vater am Mittagstisch lehrte, ein Bild sei stets mehr als das abgebildete Objekt, ebenso «...lass dem Meisterwerk immer ein ungelüftetes Geheimnis.» Genau daran hält sich Martina Clavadetscher nicht und leuchtet die Hintergründe aus.

Wir erfahren, dass die Dame mit dem Hermelin Cecilia Gallerani heisst, ein Kind von Ludovico Sforza erwartet und niemand ihre eigenen Worte, «die vielen Werke, alle meine schönen Gedanken» aufbewahrt hat. «Sie wurden hinter diesen Farben zum Schweigen gebracht.» erzählt das Buch.

Schön auch das Gespräch zwischen dem Modell Alice und ihrem Bild, das die andere Alice, Alice Neel gemalt hat.

Vor aller Augen» sind die Damen auf den Bildern der berühmtesten Maler seit der Renaissance bis in die jüngste Vergangenheit. Die Autorin gibt 19 Frauen, die wir alle als Bilder der Maler von Leonardo da Vinci, Jan Vermeer, über Eugène Delacroix, Vincent van Gogh bis Edward Munch oder Ferdinand Hodler kennen, ein persönliches Leben.

Erscheinungsdatum: 29.08.2022, Unionsverlag, ISBN 978-3-293-00587-7, 234 Seiten